

# Krankenhaus machte 2018 weniger Minus

**JAHRESABSCHLUSS** Der Fehlbetrag der Klinik in Wittmund war mit 329 140 Euro kleiner als geplant

Das Minus für 2018 war kleiner als geplant. Die aktuelle Tendenz sei ebenfalls positiv, sagte Klinikgeschäftsführer Ralf Benninghoff.

VON SUSANNE ULLRICH

**WITTMUND/ESENS** - Das Wittmunder Krankenhaus hat im Jahr 2018 rund 329 140 Euro Minus gemacht. Trotz des Verlustes ist das Jahresergebnis dennoch positiv: Im Wirtschaftsplan war von einem Fehlbetrag von bis zu 850 000 Euro ausgegangen worden. Das nunmehr durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigte Endergebnis gab Klinikgeschäftsführer Ralf Benninghoff vergangenen Donnerstag in der Gesellschafterversammlung der Krankenhaus Wittmund gGmbH bekannt.

Die Vertreter des Wittmunder Kreistages hatten sich im Vorfeld der Sitzung in der Esenser Herbert-Jander-Schule mit den aktuellen Entwicklungen zur Klinik befasst. Außer den Finanzen wurden auch die Entwicklung der ostfriesischen Krankenhauslandschaft und der Baufortschritt thematisiert.

Das zurückliegende Jahr sei besser verlaufen als dies in der Planung absehbar war, fasste Benninghoff für die Kreispolitiker zusammen.



Das Wittmunder Krankenhaus kann seinen positiven Trend fortsetzen: Der Jahresfehlbetrag schrumpft, die Auslastung durch Patienten steigt.

ARCHIVBILD: ULLRICH

Der Landkreis Wittmund als alleiniger Gesellschafter trägt das jährliche Minus. Dafür sei bereits Ende 2018 ein Betrag in Höhe von 500 000 Euro bereitgestellt worden – die nicht benötigten fast 171 000 Euro fließen in die Kapitalrücklagen. Die Versammlung entlastete Aufsichtsrat und Geschäftsführung uneingeschränkt.

Die Tendenz für das mit 152 Planbetten vergleichsweise kleine Krankenhaus sei gut, führte der Geschäftsführer weiter aus. Nach

741 000 Euro Minus im Jahr 2016 und 584 000 Euro 2017 hält der positive Trend an: Das Jahresminus schrumpfte. Voraussichtlich werde es 2019 gelingen, den Wegfall der Geburtsabteilung mit Patienten aus anderen Bereichen zu kompensieren, stellte Benninghoff in Aussicht. Die Budgetverhandlungen mit den Krankenkassen habe aus Klinikersicht zu guten Ergebnissen geführt. Benninghoff strebt an, das Minus für das laufende Jahr weiter zu verkleinern.

Die Gesamtauslastung des Hauses folgte ebenfalls einem positiven Trend und wuchs leicht an. „Wir entwickeln uns weiter“, lautete Benninghoffs Fazit. Der erste Bauabschnitt näherte sich mit leichten Verzögerungen zum Ende seines Abschlusses und darüber hinaus sei mit 1,4 Millionen Euro überdurchschnittlich viel in die Instandsetzung von Gebäuden wie Technik und EDV investiert worden. Das gelte auch für die Digitalisierung: Die Dokumentation zur

Behandlung der Patienten werde bereits elektronisch geführt und für die Patienten werde nun kostenloses WLAN zur Verfügung gestellt.

Der aktuellen Entwicklung der Krankenhauslandschaft in den Nachbarkreisen sieht Benninghoff gelassen entgegen. Die Auswirkungen beim Bau der Zentralklinik in Georgsheil sind aus seiner Sicht eher positiv für Wittmunds Zukunft. Benninghoff: „Ich erwarte, dass wir einen größeren Einzugsbereich bekommen.“